

Auslegungsfragen zur Zweiten GWB-Novelle

Referate eines FIW-Seminars 1973



1974

CARL HEYMANNS VERLAG KG

Köln · Berlin · Bonn · München

Wi. Ordnung.
243

HB4922

TECHNISCHE HOCHSCHULE
DARMSTADT
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	V
<i>Die Zielsetzungen der Zweiten GWB-Novelle aus der Sicht der Bundesregierung</i>	1
Dr. Otto Schlecht, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn	
<i>Auslegung wirtschaftlicher Rechtsbegriffe</i>	9
Professor Dr. Hans-Georg Schachtschabel (MdB), Universität Mannheim, Mannheim	
<i>Die Kooperationserleichterungen aus rechtlicher Sicht</i>	23
RA Dr. Wolfram Dörinkel, Wiesbaden	
<i>Das Verbot aufeinander abgestimmter Verhaltensweisen</i>	31
RA Dr. Dieter Schaub, Mitglied des Vorstandes der Bayer AG, Leverkusen	
<i>Der Marktbeherrschungsbegriff nach § 22 GWB</i>	41
Staatssekretär a. D. Hanns Bernhard Wirz, Berlin	
<i>Die besondere Bedeutung des Verwaltungsermessens und dessen richterliche Kontrolle bei Anwendung der neuen Vorschriften</i>	61
RA Dr. Gerhard Rauschenbach, Stuttgart	
<i>Fusionskontrolle durch das Bundeskartellamt</i>	75
Direktor Fritz Lanzenberger, Vorsitzender der 6. Beschlußabteilung des Bundeskartellamtes, Berlin	
<i>Fusionskontrolle durch das Bundeswirtschaftsministerium</i>	91
MinRat Wolfgang Kartte / Dr. Eike Röhling, Abteilung Wettbewerbspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn	
<i>Rechtsslage der Verbraucher- und Handelsempfehlungen</i>	99
Direktor Rolf Kazmeyer, Vorsitzender der 5. Beschlußabteilung des Bundeskartellamtes, Berlin	
<i>Das neugeregelte Diskriminierungsverbot</i>	123
Dr. Werner Benisch, Stellvertretender Leiter der Abteilung Wettbewerbsordnung im Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Köln	
<i>Marketingkonzeptionen des Herstellers nach Aufhebung der vertikalen Preisbindung</i>	131
Dipl.-Kfm. Arno Sölter, Leiter der Abteilung Wettbewerbsordnung im Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Köln	